

der Realisierung dieser Erzeugnisse beteiligt sind. Verschiedentlich wird auch vom Ernährungskomplex gesprochen, dem dann aber nur die Zweige zugeordnet werden können, die direkt oder indirekt an der Nahrungsgüterproduktion teilnehmen, einschließlich der Fischwirtschaft und der Genußmittelindustrie, die nicht oder nur teilweise zum AIK rechnen. Allgemeine Ursache für die Herausbildung und Festigung des AIK - wie auch anderer volkswirtschaftlicher Komplexe - ist die Entwicklung der materiellen Produktivkräfte und die damit verbundene Ausweitung der gesellschaftlichen \rightarrow Arbeitsteilung sowie die planmäßige Vervollkommnung der Organisation der Produktion. Auf einem bestimmten Niveau der Entwicklung werden auf diesem Wege die „materiellen Voraussetzungen einer neuen, höheren Synthese, des Vereins von Agrikultur und Industrie“, geschaffen. (Marx, MEW, 23, S. 528)

Der AIK läßt sich in drei Sphären untergliedern: Zur 1. Sphäre gehören die Zweige, die für die sozialistische Landwirtschaft und die Verarbeitungsindustrie Produktionsmittel liefern, produktive Leistungen erbringen und sie materiell-technisch betreuen (besonders Landmaschinen-, Traktoren- und Fahrzeugbau, Nahrungs- und Genußmittelmaschinenbau, Agrochemie, landtechnischer Anlagenbau, Landwirtschaftsbau, Instandhaltungs- und Reparaturwesen, Meliorationswesen, agrochemische Zentren, Mischfutter- und mikrobiologische Industrie). Die 2. Sphäre ist die Pflanzen- und Tierproduktion der \rightarrow *■ landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften, GPG, \rightarrow * volkseigenen Güter und anderer sozialistischer Landwirtschaftsbetriebe sowie ihrer kooperativen Einrichtungen wie der kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion (KAP). Sie bildet das Kernstück des volkswirtschaftlichen AIK, da hier die entscheidenden Voraussetzungen für die Nahrungsgüter-

produktion und die Versorgung der Industrie mit Rohstoffen agrarischen Ursprungs geschaffen werden. Zur 3. Sphäre zählen die Nahrungsgüterwirtschaft, die Lebensmittelindustrie sowie Handelseinrichtungen, also jene Zweige, die sich mit der Verarbeitung, Lagerung und dem Absatz landwirtschaftlicher Erzeugnisse befassen.

Agrar-Industrie-Vereinigung Pflanzenproduktion (AIV/P): Die AIV(P) ist eine auf freiwilliger Grundlage basierende vertiefte Form der kooperativen Zusammenarbeit von ökonomisch und juristisch selbständigen LPG und VEG Pflanzenproduktion mit deren kooperativen Einrichtungen, wie ACZ, Meliorationsgenossenschaften und anderen ZBE und ZGE, den KfL und anderen Betrieben. Das Ziel dieser Form der Kooperation in der Pflanzenproduktion besteht darin, die Hektarerträge und die Produktion zu steigern, den Boden und die anderen Produktionsfonds besser zu nutzen, das gesellschaftliche Arbeitsvermögen besser auszulasten, Wissenschaft und Technik in breiterem Umfang anzuwenden, beste Erfahrungen schneller zu verallgemeinern und die Arbeits- und Lebensbedingungen der Genossenschaftsbauern und Arbeiter zu verbessern. Durch die gleichberechtigte Zusammenarbeit in der AIV (P) nutzen die LPG und VEG Pflanzenproduktion die Vorteile der Kooperation und organisieren das Zusammenwirken der beiden Formen des sozialistischen Eigentums in der Pflanzenproduktion.

Agrarpolitik (sozialistische): Gesamtheit aller politischen, ökonomischen, sozialen und juristischen Maßnahmen zur Entwicklung der Landwirtschaft; Teil der Gesamtpolitik des sozialistischen Staates auf der Grundlage der Beschlüsse der Partei der Arbeiterklasse. Die A. ist Ausdruck der Beziehungen zwischen der \rightarrow Arbeiterklasse als der führenden Kraft in der sozialistischen Gesell-